



Mitreibender Tanz und fantasievolle Kostüme sorgen für afrikanische Atmosphäre auf der Freilichtbühne.

Foto: Rolf Graff

Theater, Tanz und Trommeln

Umgido bringt mit „Fudu die Schildkröte“ Afrika auf die Freilichtbühne in Barkhausen

Von Rolf Graff

Porta Westfalica-Barkhausen (rgr). Fast ein Jahr lang hatten vierzig Schüler der Cornelia-Funke-Schule jede Woche geübt. Nun war es endlich soweit und aufgeregte Spannung herrschte in den voll besetzten Reihen der Porta Freilichtbühne.

Die Schülerinnen und Schüler aus den dritten und vierten Jahrgangsstufen hatten sich jede Woche im BÜZ zum Üben im Rahmen des Projektes Umgido getroffen und dabei auch erfahren, welche Fähigkeiten in ihnen stecken. Mit Unterstützung von vielen Seiten und unter der Leitung von Alois Moyo, Otoo Ankrach, Guido

Meyer, Gibrill Turay und Sandra Nekesa sowie der Lehrerinnen Hannelore Dermietzel und Cordula Krüger lernten sie Trommeln, Tanzen, Singen, Spielen und alles, was zum afrikanischen Lerntheater dazugehört.

Mit „Fudu die Schildkröte“ entführten sie ihr Publikum in die afrikanische Wildnis und dazu passte auch die Kulisse der Portabühne. Schon der Beginn des Stückes war mitreißend. Die Kinder der Trommelgruppe sorgten mit afrikanischen Rhythmen, die gar nicht einfach zu spielen sind, für die rechte Stimmung und dazu kamen bald die anderen Kinder in bunten, fantasievoll gestalteten Kostümen und boten authentische Tänze dar.

Eine junge Erzählerin führte

nun in die Geschichte ein. Eine große Dürre herrschte im Königreich der Tiere, die damals noch sprechen konnten. Der Löwe rief als König nun alle Tiere zusammen, um mit ihnen nach einer Lösung zu suchen. Sie beschlossen, nach Wasser zu graben und viele der Tiere versuchten dies – nur der Hase weigerte sich und Fudu, der Schildkröte, wollte keiner diese schwere Arbeit zutrauen. Als aber niemand Wasser fand, durfte auch Fudu ihr Glück versuchen und mit Beharrlichkeit und Klugheit hatte sie schließlich Erfolg und wurde von den Tieren als Retter gefeiert.

Alle Tiere bekamen nun Zugang zum Nass, außer dem faulen Hasen. Dieser trickste aber immer wieder die aufgestellten

Wächter mit seinem Honigtopf aus. Nun wollte auch Fudu wachen, aber wieder wurde die Schildkröte zuerst nur ausgelacht. Als die Tiere dann doch zustimmten, ersann Fudu eine List und wurde endlich auch von allen anerkannt und geehrt.

Die mitreißende Darbietung wurde von den Zuschauern mit lang anhaltendem Beifall und Zugaberrufen bedacht. Besonders für die jungen Mitwirkenden, bei denen das Theaterspielen immer gleich auf mehreren Ebenen wirkt, wird diese Erfahrung sicher unvergesslich bleiben.

■ Eine weitere Aufführung findet am Montag, 25. Juni, um 15 Uhr im Kulturzentrum BÜZ statt.